Dinstag den 12. August 1873.

(360—1) Nr. 6684.
Handstipendien zur Vertheilung an Waisenkinder.

Infolge Landtagsbeschlusses vom 6. Dezember 1872 haben aus den betreffenden Stiftungsfonden die nachstehenden bis zur Errichtung eines Waisenhauses in Krain creierten Handstipendien zur Vertheilung an Waisenkinder zu gelangen, als:

- 2 Stipendien der Hans Josef Mugerle von Edelsheim'schen Waisenstiftung à pr. 42 fr.
- 1 Stipendium der Franz Karl Graf v. Lichtenberg'schen Waisenstiftung pr. 54 fl.
- 19 Stipendien der Franz Bernhard Grafen v. Lamberg'schen Waisenstiftung à pr. 50 fl.
- 3 Stipendien der Maria Anna v. Rastern'schen Waisenstiftung à pr. 41 fl. 33 fr.
- 5 Stipendien der Friedrich Weitenhiller'schen Waisenstiftung à pr. 50 fl.

Laut der einschlägigen Stiftbriefe steht das Präsentationsrecht zur Mugerle v. Edelsheim'schen Stif-

tung dem Ältesten männlichen oder weiblichen Geschlechtes aus der Familie Mugerle, sodann den Familien Zorn, Weinacht und Pregl zu. Das Präsentationsrecht zur Lichtenberg'schen Stiftung steht dem Fideicommissarben, jenes zur Rastern'schen Stiftung dem Ältesten der Leopold Zacharias v. Rastern'schen Familie und jenes zur Weitenhiller'schen Stiftung den Erben des Stifters zu.

Nachdem die gegenwärtigen Präsentationsberechtigten der genannten Stiftungen dem Landesauschusse nicht bekannt sind, werden diejenigen, welche dieses Recht zu haben vermeinen, zur Nachweisung ihrer Präsentationsrechte an den Landesauschuß mit dem ausdrücklichen Beifuge eingeladen, daß der Landesauschuß für den Fall, als das Präsentationsrecht zu ein oder der andern Stiftung

bis zum 30. September d. J.

nicht nachgewiesen werden sollte, mit der Verleihung des betreffenden Stipendiums selbständig vorgehen

wird, um den Waisenkindern die Wohlthat der Stiftungen nicht vorzuenthalten.

Laibach, am 28. Juli 1873.

Vom krainischen Landesauschusse.

(357—3) Nr. 7301.
Concursauschreibung.

Beim Rechnungsdepartement der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Revidentenstelle in der IX. Rangklasse, eventuell eine Rechnungsofficialstelle in der X. Rangklasse oder eine Rechnungsassistentenstelle in der XI. Rangklasse, sämmtliche mit den systemmäßigen Bezügen, oder endlich eine Rechnungspracticantenstelle mit dem Adjutum von 300 fl. zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der vorgeschriebenen Bedingungen und der Sprachkenntnisse binnen vierzehn Tagen bei der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 4. August 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 184.

(1709—1) Nr. 2282.
Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

In der Executionssache des Franz Kalan von Hosta resp. dessen Cessionär Anton Bendizovz von Martinverch gegen Georg Rant von dort Nr. 18 pcto. 177 fl. 54 kr. wird die auf den 24sten August angeordnete dritte Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 1672 vorkommenden, gerichtlich auf 804 fl. bewerteten Realität auf den

20. September l. J. vormittags 9 Uhr übertragen.
 R. l. Bezirksgericht Laß, am 30sten Mai 1873.

(1843—1) Nr. 4900.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 20. April l. J., Z. 2937, bekannt gemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nos. des hohen Aerares gegen Franz Schantel von Beloko pcto. 67 fl. 59 kr. c. s. c. die dritte exec. Feilbietung der Realität in Beloko sub Urb.-Nr. 93 auf den

19. September l. J. vormittags um 10 Uhr übertragen worden sei.
 R. l. Bezirksgericht Adelsberg, 11. Juli 1873.

(1784—1) Nr. 2987.
Erinnerung

an die unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger der Helena, Maria und Mina Sterl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern der Helena, Maria und Mina Sterl von Niederdorf hiermit erinnert:

Es habe Andreas Sterl von Niederdorf wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung von Sachposten sub praes. 21. Mai 1873, Z. 2987, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

18. September l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Albert Ritter von Höffern von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 21ten Mai 1873.

(1566—1) Nr. 2354.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Stehanc.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vittai wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Stehanc hiermit erinnert:

Es habe Anton Feme von Novagora Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Verghofstatt zu Gobjel sub Lager-Nr. 64 und 68 ad Grundbuch Thurn-Gallenstein sub praes. 9. April 1873, Z. 2354, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

24. September l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntten Aufenthaltes Michael Meserko von Novagora als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls selbst zur rechten Zeit zu erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten zu wählen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Vittai, am 12ten April 1873.

(1850—1) Nr. 2357.

Erinnerung

an Ferni, Johann, Maria, Anna, Gertraud, Marianna und Maria Cerar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntten Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern Ferni, Johann, Maria, Anna, Gertraud, Marianna und Maria Cerar hiemit erinnert:

Es habe Jakob Cerar von Werch wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer indobito hastenden Tabularforderungen sub praes. 13. Juni 1873, Z. 2357, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

17. September l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Valentin Kammkar von St. Trinitas

als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 13ten Juni 1873.

(1834—3) Nr. 14442.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nos. hohen Aerares und Grundentlastungsfondes gegen Johann Kofel von Jgglaß pcto. 160 fl. 92 kr., resp. des Restes c. s. c. die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 14. Oktober 1870, Z. 18.059, auf den 11. Jänner 1871 angeordneten, sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Johann Kofel gehörigen, auf 3734 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 208, Rect.-Nr. 164, Einlage-Nr. 189 ad Sonnegg neuerlich bewilligt und zur Vornahme der Tag-satzung auf den

30. August l. J. vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Laibach, am 27. Juli 1873.

(1854—3) Nr. 1837.

Erinnerung

an Helena Jurca und deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird der Helena Jurca und deren Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Frau Theresia Galatia von Planina die Klage sub praes. 25. April 1873, Z. 1837, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Forderung per 2000 fl. s. A. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

29. August l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-

send sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Dembar von Senofetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiervon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem unbekanntten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 27. April 1873.

(1219—2) Nr. 876.

Erinnerung

an Peter Zalar und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Peter Zalar von Stein, unbekanntten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Svete von Stein wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung auf die in der Steuergemeinde Stein gelegenen, zu der im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 313, Rect.-Nr. 103 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube gehörigen Grundparzellen Kat. Parz.-Nr. 1062, Wiese mit 603 $\square$ Rfstr., Parz.-Nr. 1063, Acker mit 960 $\frac{2}{100}$ $\square$ Rfstr., und Parz.-Nr. 1064, Weide mit 143 $\frac{2}{100}$ $\square$ Rfstr., sub praes. 10. März 1873, Z. 876, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

3. September l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. März 1873.